

– Gutachtlicher Landschaftsrahmenplan der Region Vorpommern, Fortschreibung 2009 –

VI Anhang – VI.5 Detailinformationen zu ausgewählten Maßnahmen

Ifd. Nr.	Ort/Lage	Erläuterung
B202	Blomer Weide und Heidemoor (RÜG)	<p>Derzeitiger Zustand, Konflikte: Grünlandbereiche und westlich angrenzende Moorflächen: Pfeifengraswiesen, Röhrichte, artenreiche Feuchtwiesen, kleinflächig verzahnt; in den floristisch bemerkenswerten Kalksümpfen kommen u. a. die stark gefährdeten Arten Natternzunge (<i>Ophioglossum vulgatum</i>), Sumpf-Läusekraut (<i>Pedicularis palustris</i>), Fleischfarbendes Knabenkraut (<i>Dactylorhiza incarnata</i>), Geflecktes Knabenkraut (<i>Dactylorhiza maculata</i>) und Sumpfglanzkräuter (<i>Liparis loeselii</i>) vor. Besonders bemerkenswert ist der Erstnachweis der vom Aussterben bedrohten Flohsegge (<i>Carex pulicaris</i>), die im Tiefland selten ist. Zahlreiche bedrohte Arten kommen in den Feuchtheiden und Pfeifengrasbeständen des „Heidemoors“ vor (20 Sippen). Neben stark gefährdeten Arten, wie Igel-Segge (<i>Carex echinata</i>), Hirsesegge (<i>Carex panicea</i>), Glockenheide (<i>Erica tetralix</i>), Zwiebelbinse (<i>Juncus bulbosus</i>), Torfbinse (<i>Juncus squarrosus</i>), Borstgras (<i>Nardus stricta</i>), Königsfarn (<i>Osmunda regalis</i>) und Teufelsabbiss (<i>Succisa pratensis</i>) ist das Vorkommen der vom Aussterben bedrohten Rasenbinse (<i>Trichophorum germanicum</i>) und des Mittleren Sonnentaus (<i>Drosera intermedia</i>) sowie der Braunen Schnabelsimse (<i>Rhynchospora fusca</i>), besonders bemerkenswert. Nicht bestätigt wurden Vorkommen von Langblättrigem Sonnentau (<i>Drosera anglica</i>) und Wald-Läusekraut (<i>Pedicularis sylvestris</i>).</p>
		<p>FFH-Gebiete/Nationalparke/NSG (vollständig, anteilig oder angrenzend): FFH-DE 1547-303 "Kleiner Jasmunder Bodden mit Halbinseln und Schmalen Heide"; NSG 43a "Steinfelder in der Schmalen Heide"</p>
		<p>Schutz-/Entwicklungserfordernisse, vorgeschlagene Maßnahmen: Ziel ist der Erhalt des wertvollen Arteninventars durch Beweidung und/oder Mahd. In den Feuchtheiden soll durch partielle Beweidung eine Wiederherstellung des historischen Zustands einer halboffenen Weidelandschaft erfolgen. Hinweise zu Schwerpunktorkommen von Arten des FSK: vgl. Z008 in Anhang VI.10</p>
		<p>Umsetzungsstand, weitere Hinweise: Hinweis der DBU Naturerbe GmbH im Rahmen des Beteiligungsverfahrens: Der aktuelle Bewirtschaftungsvertrag für die Blomer Weide zwischen dem STAUN Stralsund und dem Pächter sieht bis 2013 eine reine Mahd vor. Bis 2013 wird zusätzlich eine späte, einmalige Mahd nach Abblühen der Orchideen festgeschrieben (Vertrag Pächter – DBU Naturerbe GmbH). Sollte diese Maßnahme nicht den gewünschten Erfolg bringen, wird 2014 über eine etwaige Beweidung erneut nachgedacht.</p>
		<p>Quellen: LPV OSTRÜGEN (1999), GLRP 2000, RÜG 2008, StAUN HST 2008, DBU Naturerbe GmbH 2009</p>